

Ausflug der ACS-Motorradgruppe vom 12. bis 14. September 2020

Die geglückte Corona-Variante der Pässefahrt

Die diesjährige Pässefahrt war eine Corona bedingt abgeänderte Variante mit zwei Übernachtungen im selben Schweizer Hotel. Umstände halber musste die ACS-Motorradgruppe die ursprünglich geplante Fahrt durch Frankreich verschieben.

Am Morgen des 12. Septembers trafen sich die Mitglieder der ACS-Motorradgruppe, wie gewohnt, im Pantheon in Muttenz zu Café und Gipfeli. Bald hatten sich die Gruppen gebildet, und so starteten um 09:00 Uhr 18 Töffs mit 22 Personen in Richtung Jura.

Das Wetter zeigte sich ganz nach unserem Geschmack: Viel Sonne und dennoch nicht zu heiss.

Zwischen den Grenzen

Die Strecke führte abwechselnd durch die Schweiz und Frankreich. Am stillverträumten Stausee des Doubs, dem Lac de Biaufond, nahe der französischen Grenze, nahmen wir das Mittagessen im gleichnamigen Restaurant ein. Auf mehreren Tellern waren Forellen aus heimischen Gewässern zu finden.



So lieben wir es, so macht es Spass: Kurven, Kurven und nochmals Kurven - dieses Mal im Jura.
Foto: Martin Eberle

Am Abend trafen wir uns zum Apéro im Grand Hotel les Rasés. Das 1899 erbaute Gästehaus bot von seinen 1800 Metern über Meer einen grandiosen Panoramablick über die Alpen. Im Speisesaal aus der «guten alten Zeit» wurden wir mit bestem Essen und gutem Service verwöhnt.

Etwas für jeden Geschmack

Für den Sonntag dachte sich Thomas Richard zwei Routen aus: Eine kürzere, etwa 250 km lange Strecke – und eine «crazy» Route für ganz Wilde von über 400 km und 6,5 Stunden Fahrzeit. Allerdings nahmen lediglich zwei Mutige diese Herausforderung an. Die anderen genossen die wunderschöne Landschaft entlang dem Lac de Joux und durch den französischen Jura.



Die Brücke bei Biaufond hat den grenzüberschreitenden Handel vereinfacht und ist heute noch ein besonderer Blickfang. Foto: Martin Eberle

Dank an Isabel Altermatt und Claudia Winkler von der ACS-Geschäftsstelle für die Mithilfe. ■

Dabei fiel immer wieder das freundliche Verhalten der französischen Autofahrer gegenüber den Motards auf: sie machten Platz und liessen uns überholen.

Erfolgreicher Ausflug

Am dritten Tag verabschiedeten wir uns vor dem Hotel, und jede Gruppe machte sich individuell auf ihren Heimweg.

Die Ausfahrt war ein voller Erfolg. Es hat alles gepasst, trotz Umplanung.

Suzanne Châtelain



Auch für Sightseeing und Spaziergänge blieb genügend Zeit: Vom Belvédère de Roche Blanche aus geniesst man einen schönen Ausblick auf die Gorge du Flumen und die Stadt Saint Claude. Foto: Dominique Eberle



Es gibt immer mehr als genug Gesprächsstoff. Foto: D. Eberle